

## **Kuhardt macht Meisterstück in Heddesheim - Packendes Entscheidungsspiel der 2. Bundesliga Süd Männer**

Am 14. April kam es zwischen KSV Kuhardt und Stolzen Kranz Walldorf zum Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 2. Bundesliga Süd. Auf der neutralen Bahnanlage der ATB Heddesheim duellierten sich die dominierenden Teams der vergangenen Runde (mit jeweils 34:2 Punkte) in dieser Staffel. Heddesheim erwies sich als tückisch, jedoch konnte man keinesfalls von einer schlechten Bahn sprechen, der Holzfall war okay.

Bereits ab den ersten Würfeln um 14 Uhr merkte man beiden Teams die Anspannung an. Kein Spieler war entspannt auf die Bahn gegangen. Es dauerte, bis sich beide Teams etwas auflockern konnten und guter Kegelsport gesehen wurde. Zu keiner Zeit dieses Entscheidungskampfes konnte sich ein Team bedeutend absetzen und die Partie wurde stets auf Schlagdistanz geführt. Nach dem ersten Startertrio war der KSV hauchdünn in Front. Auch das Schlusstrio betrieb weiterhin quälende Momente der Nerven für den Kuhardter Fanblock. Mit leichten Vorteilen ging Kuhardt auf die letzte Bahn und schien sich absetzen zu können. Walldorf konterte jedoch und schien noch vorbeizuziehen. In einem wahren Herzschatzfinale war es schließlich Dominik Mendel, der mit dem 49. Wurf einen Einzelkegel holte und mit dem darauffolgenden Neuner die Partie und den Meisterkampf entschied.

Es dauerte etwas, bis der Endstand 5710:5704 endgültig errechnet wurde. Danach brachen im schwarz-gelben Block alle Dämme. Tränen, Freudentänze, Umarmungen und alles was dazugehört.

„Es war ein knappes Duell mit Herzschatzfinale. Ich bin froh, dass wir die glücklichere Mannschaft waren“, **Patrick Jochem** bei der Spielabsage. Walldorf erwies sich als fairer Verlierer und gratulierte respektvoll beim Sportgruß.

„Wir haben heute das glücklichere Ende nicht für uns gehabt. Nun heißt es aufstehen und sich auf die Relegation zur ersten Bundesliga vorbereiten. Dort ist unsere nächste Chance“, so der **Walldorfer Sprecher** beim Sportgruß.

Für den KSV starteten Markus Wingerter (996), Philipp Braun (958) und Nicolai Bastian (936). Wingerter brauchte 100 Wurf, um sein Spiel zu finden und agierte danach in bekannter Stärke. Braun zeigte seine Klasse erst auf der letzten Bahn und konnte nicht ganz zufrieden sein. Bastian war nervös, spielte aber konstant und war sichtlich erleichtert, noch zu diesem Ergebnis gekommen zu sein.

„Das hätte auch anders ausgehen können. Ich hatte das Gefühl, die Bahn läuft mal so und mal so,“ **Bastian** in der Analyse.

Das Schlusstrio mit Patrick Jochem (939), Mathias Hähnel (991) und Dominik Mendel (890) hatten schließlich genügend Punkte geholt, um die Meisterschaft perfekt zu machen. Jochem verschlief dabei den Start und biss sich in den Kampf hinein. Hähnel hatte auch seine Schwierigkeiten, verzückte aber mit einer 270er Bahn in seiner dritten Serie, was eine kleine Vorentscheidung hätte sein können, denn Mendel brach nach gutem Start ein. Dass Mendel in einer schwachen Phase mit seinen letzten beiden Würfeln die Partie entscheiden sollte, passte in das entschlossene Bild des KSV Anhangs.

„Mit unseren Fans und der dadurch tollen Atmosphäre hatte ich den Eindruck, dass wir das unbedingt packen wollen,“ **Wingerter** später.

*Nicolai Bastian*

*KSV Kuhardt*

Link Youtubevideo: <https://www.youtube.com/watch?v=-AqWxKKqzoU>